

SGGK Informationsblatt 1/2013

Liebe Freundinnen und Freunde der Gartenkultur

Die SGGK wurde am 31. Januar 1983 in Zürich gegründet und kann somit in diesem Jahr auf ihr 30-jähriges Bestehen zurückblicken. Viele Projekte und Themen wurden in dieser langen Zeit diskutiert, geplant, ausgedacht und in die Tat umgesetzt. Fast ebenso viele Personen haben sich im Zentralvorstand, in regionalen Arbeitsgruppen, an Exkursionen und auf Reisen, bei offenen Gartentüren und Samenaktionen und bei vielen anderen Aktivitäten für die Anliegen der Gartenkultur und damit auch für die Ziele der SGGK eingesetzt. Allen voran und stellvertretend für alle engagierten 'Mitsreitenden' sei hier unsere langjährige Präsidentin Eeva Ruoff genannt, die die Gesellschaft aus der Taufe gehoben und fast die ganze Zeit hindurch mit ihrem Engagement und ihrer Persönlichkeit geprägt hat. Ihr gebührt grosser Dank für alles, was in den drei Jahrzehnten verschiedenster Aktivitäten zusammengekommen ist. In diesen offiziellen Jubiläumsdank schliesse ich jeden, auch den kleinsten Beitrag ein, der von irgendeiner Seite zugunsten der Gesellschaft und ihrer Tätigkeiten geleistet worden ist. Das Jubiläumsjahr wird, wie angekündigt, in gewohntem Rahmen ablaufen. Doch zur Feier des runden Geburtstages ist am 1. September 2013 ein bescheidener, aber würdiger Anlass vorgesehen. Ich danke allen für ihre Treue zur Gesellschaft und freue mich auf die Fortsetzung der Geschichte!

Freundlich grüsst, Niklaus v. Fischer, Präsident

Inhalt

Einladung zur Generalversammlung vom 23. März 2013	2
Programm:.....	3
Traktanden	3
Jahresbericht 2012 des Präsidenten	4
Protokoll der Generalversammlung vom 14. April 2012 in Bern	5
Rechnung 2012 und Budget 2013	8
Bilanz per 31.12.2012	9
Offene Gärten SGGK am 8. 6. und 19. 10. 2013	10
Zukunft des Vereins und der Plattform www.offenergarten.ch	10

Einladung zur Generalversammlung vom 23. März 2013

Die Generalversammlung findet im Pächterhaus des botanischen Gartens Brüglingen, Basel/Münchenstein statt.

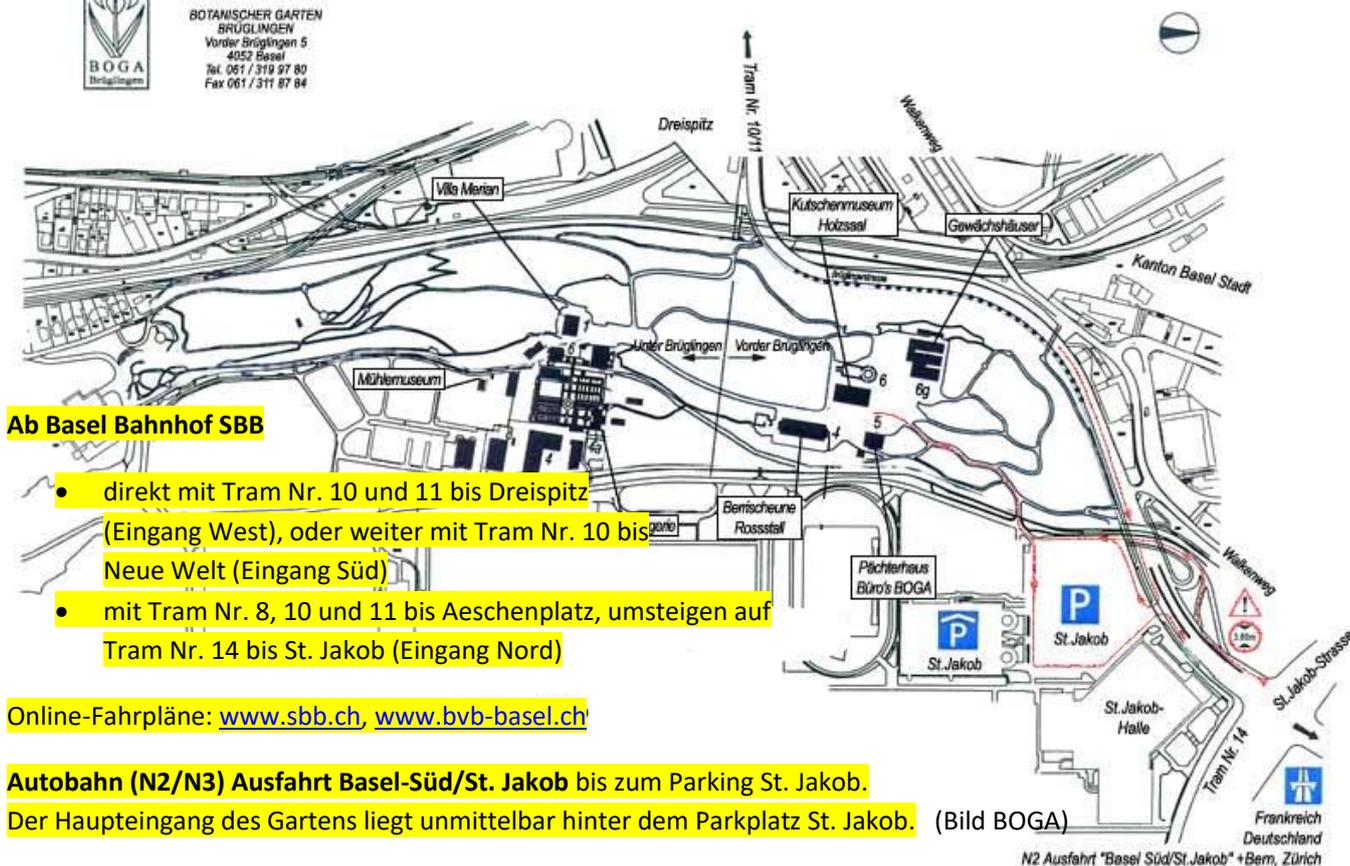


Bild: Juri Weiss



Zufahrtswege

BOTANISCHER GARTEN
BRÜGLINGEN
Vorder Brüglingen 5
4052 Basel
Tel. 061 / 319 97 80
Fax 061 / 311 87 84



Programm:

- 10:00 Eintreffen im Pächterhaus (Adresse: Unter Brüglingen 4, 4052 Basel)
- 10:15 Generalversammlung
- 12:00 Apéro im Pächterhaus, anschliessend 15 Min. Fussweg
- 13:00 Mittagessen im Restaurant «Seergarten», Park im Grünen
- 14:30 Führung anlässlich des neuen Domizils und Gartens von ProSpecieRara in Brüglingen mit Béla Bartha
- 15:15 Vortrag «Fremde Früchte. Zur Orangeriekultur in Basel und Umgebung», von Jörg Matthies

Béla Bartha, Dipl. Biologe Universität Basel, Schwerpunkt Archäoethnobotanik
Geschäftsführer der Stiftung ProSpecieRara seit 2002

Jörg Matthies, Forschungsassistent am Institut für Kunstgeschichte der Universität Bern, Forschungsprojekt 1«Orangerien und Gewächshäuser in der Schweiz» gefördert vom Schweizerischen Nationalfonds

Anmeldung für Mittagessen und Nachmittagsprogramm bis spätestens 18. März

Postadresse: Niklaus v. Fischer, Randweg 5, 3013 Bern

Mail: kontakt@sggk.ch

Bitte vermerken Sie ausdrücklich, wenn Sie vegetarisches Essen wünschen.

Traktanden

1: Begrüssung

2: Protokoll der Generalversammlung 2012

3: Jahresbericht 2012

4: Jahresrechnung 2012 und Bericht der Revisoren

5: Budget 2013

6: Wahl, Erweiterung des Vorstandes, Vorstellung Frau Kalinka Huber

7: Information zum Stand der «Offenen Gärten»

8: Anträge von SGGK-Mitgliedern (Frist: bis 18.3.)

9: Varia und Abschluss

Jahresbericht 2012 des Präsidenten

NvF. Im vergangenen Jahr hat die Bewältigung der verschiedenen anstehenden Arbeiten im Zentralvorstand und die Entwicklung der internen Organisation langsam aber sicher weitere Fortschritte gemacht. Entsprechend des unverändert engen Finanzrahmens und der sehr begrenzten persönlichen (Zeit-)Ressourcen der Zentralvorstandsmitglieder konnte die Gesellschaft weiterhin keine grossen Sprünge machen. Immerhin ist inzwischen wieder so etwas wie Normalität eingetreten. Wir konnten den Mitgliedern der Gesellschaft drei Informationsblätter zuschicken. Eins davon sogar mit farbigen Bildern, was allerdings nicht vorgesehen, sondern die Folge eines Missverständnisses war, das den Mitgliedern für einmal zugute kam! Sozusagen als Kostprobe für bessere Zeiten . . . Die Redaktion der Informationsblätter haben Clemens Bornhauser und Doris Guarisco zuverlässig bewältigt, wofür ich ihnen meinen herzlichen Dank ausspreche.

Die Generalversammlung fand am 14. April 2012 im Restaurant «Veranda» in Bern statt. Sie verlief mit vorwiegend einstimmigen Abstimmungsergebnissen. Neben lebhaften Diskussionen zu einzelnen Geschäften wurde auch das wichtigste Traktandum, die von langer Hand vorbereitete Statutenrevision, einstimmig genehmigt.

Als Beitrag zum Rahmenprogramm nach dem geschäftlichen Teil referierte zuerst Herr Wilfried Meichtry über die Geschichte der Villa Favorite, spontan ergänzt durch die heutige Besitzerin Frau Verena Brunner, welche noch weitere interessante Einzelheiten beizufügen hatte.

Anschliessend schritten die anwesenden Mitglieder zum Apéro mit Blick auf den aussergewöhnlichen Magnolienbaum *Magnolia acuminata*. Dann wurden während des ausgezeichneten Essens im schönen Speisesaal rege Gespräche geführt und ein lebhafter Gedankenaustausch betrieben. Nach dem Essen durfte ich eine interessierte Gruppe durch das umliegende Stadtbachquartier und über den Finkenhübel führen, wo sie mir aus dem bewährten Buch von Berchtold Weber (Strassen und ihre Namen) entnommenen Informationen und Anekdoten lauschte.

Die Vorstandsmitglieder der Berner Regionalgruppe haben den ganzen Anlass mit grossem Einsatz sorgfältig vorbereitet und – das sei angesichts der finanziellen Lage der SGGK Schweiz hier speziell erwähnt – vollumfänglich aus der eigenen Regionalkasse finanziert. Auch hier gilt allen Verantwortlichen und Beteiligten mein herzlicher Dank!

Der Zentralvorstand versammelte sich insgesamt fünfmal zu Sitzungen in Zürich oder Bern. Aus den Gesprächen anlässlich der GV ergab sich ausserdem die informelle Mitarbeit von unserem Berner Mitglied Kalinka Huber; sie gewährte uns für eine Sitzung im ehrwürdigen Hauptgebäude der Universität Bern Gastrecht. Neben den ständigen Themen Administration und Kassenführung setzten wir uns auch mit der Erneuerung unserer nicht mehr zeitgemässen Homepage, einer besseren Verteilung der Ressorts und Zuständigkeiten, sowie Anfang Juli, anlässlich einer separaten Klausur, mit der zukünftigen Struktur und Ausrichtung der SGGK auseinander. Im zweiten Informationsblatt haben wir unsere Mitglieder über diese Aktivitäten bereits informiert. Es wurden auch Überlegungen angestellt, wie im Jahr 2013 das 30-jährige Jubiläum der Gesellschaft bescheiden, aber würdig begangen werden könnte.

Im Herbst luden Herr Hans Georg Schulthess und Clemens Bornhauser in Horgen zu einem Treffen zum Thema der offenen Gartentüren ein. Nebst der Führung durch das wunderschöne Anwesen fand ein Gedankenaustausch statt und Clemens Bornhauser skizzierte die Möglichkeiten und Rahmenbedingungen einer eigenen Organisation von offenen Gartentüren. Beschlüsse wurden allerdings keine gefasst. Ungeachtet dessen danke ich allen Beteiligten, dass sie dem ehemals sehr beliebten Angebot der SGGK, trotz ungünstiger Umstände, immer noch Aufmerksamkeit schenken.

Kurz vor Weihnachten erschien wie alle Jahre wieder zum krönenden Abschluss des SGGK-Jahres die neuste Ausgabe von «Topiaria» mit dem etwas geheimnisvollen Titel «high und low». Verantwortlich dafür war unser bewährtes Redaktionsteam, bestehend aus Annemarie Bucher und Johannes Stoffler. Sie stellten mit grossem Einsatz und sorgfältiger Kleinarbeit wieder eine beachtliche Zahl von interessanten Artikeln zusammen, die einmal mehr die ganze Bandbreite der Gartenkultur dokumentieren. Vielen herzlichen Dank auch hier dem Redaktionsteam und allen Autorinnen und Autoren!

Es ist mir bewusst, dass in der anhaltenden Zeit der Strukturbereinigung die Aktivitäten der SGGK im Vergleich zu früheren Jahren immer noch eingeschränkt sind. Die Gesellschaft befindet sich in einer Umbruchphase, was viele Mitglieder dazu bewegt, über ihre künftige Mitgliedschaft nachzudenken. Auch wenn der Mitgliederschwund unsere Möglichkeiten zusätzlich einschränkt, respektiere ich selbstverständlich bei allen den mehr oder weniger schwer fallenden Entschluss, die Mitgliedschaft zu kündigen. Natürlich bedaure ich es jeweils sehr, wenn ich wieder ein Austrittsschreiben erhalte. Umso mehr freue ich mich deshalb über die zunehmende Zahl von Neuanmeldungen, die inzwischen bei uns eintreffen!

7. 2. 2013, NvF

Protokoll der Generalversammlung vom 14. April 2012 in Bern

Anwesend: 46 Mitglieder sowie 4 Gäste

Entschuldigt: Clemens Bornhauser, Elisabeth Schmid-Meier, Marian Amstutz, Susi Kaempfer, Claudia Moll, Anette Freytag, Myrta Keller, Eeva Ruoff, Ueli Ruoff, Frau Wenaweser, Frau und Herr Bürgin, Ruth Bossardt, Renate Degen

1. Begrüssung

Niklaus von Fischer begrüsst, erstmals als Präsident der SGGK, die anwesenden Mitglieder und Gäste. Er entschuldigt sich für die in der Einladung zur GV nicht korrekt angegebene Adresse des Durchführungsortes. Die richtige Adresse lautet: Schanzeneckstrasse.

Frau Christine Schär wird einstimmig zur Stimmenzählerin der GV ernannt

2. Protokoll der GV vom 26. 3. 11 in Zürich

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Jahresbericht SGGK 2011

Niklaus von Fischer erwähnt, dass im Protokoll der GV das Referat von Herrn Prof. P. Degen nicht festgehalten wurde. Dieses sei deshalb nachträglich im Jahresbericht 2011 gewürdigt worden.

Der Jahresbericht 2011 des Präsidenten wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresrechnung 2011 und Bericht Revisoren

Da Clemens Bornhauser aus Krankheitsgründen nicht an der diesjährigen GV teilnehmen kann, wird das Traktandum Jahresrechnung 2011 von Philipp Abegg vorgestellt.

Philipp Abegg: Das Geschäftsjahr 2011 schliesst mit einem Überschuss von Fr. 13 000.–, somit stehe die SGGK solid da. Die Rechnungsführung durch die Brunaustiftung sei eine gute Lösung. Ein Dank geht überdies an all jene Mitglieder, die den Jahresbeitrag aufgerundet haben.

Niklaus von Fischer: Die professionelle Adressverwaltung sei nicht teurer, man habe schon bisher die Arbeit für diese Aufgabe mit einer moderaten Pauschale honoriert.

Revisionsbericht von Erika Götz: Die Buchhaltung wurde übersichtlich und genau geführt, die Saldi stimmen mit der Buchhaltung überein. Sie empfiehlt eine Annahme der Jahresrechnung.

Abstimmung Jahresrechnung 2011: Annahme 43 Stimmen, 1 Stimme Enthaltung.

Revisionsbericht und Dechargeerteilung: Einstimmige Annahme.

Philipp Abegg dankt für die Unterstützung.

5. Budget SGGK 2012

Niklaus von Fischer: Der grösste Budgetposten bildet die Herausgabe des Jahrbuches «Topiaria». Doch ist der Vorstand der Überzeugung, dass dieses Werk für die SGGK wichtig und wertvoll ist. «Topiaria» hat ab 2012 eine eigene Buchhaltung und ein allfälliges Defizit wird nicht mehr von der SGGK zu tragen sein.

Herr Tobler wirft die Frage auf, ob die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen zu optimistisch budgetiert sind.

Niklaus von Fischer betont, dass wir neue Mitglieder gewinnen müssen und hofft sehr auf die Mitarbeit der Mitglieder. Denn die Mitgliederbeiträge seien die einzige nennenswerte Einnahmequelle der SGGK. Er weist auch darauf hin, dass man Interessierten den aufgelegten SGGK-Flyer und eventuell auch Exemplare von «Topiaria» abgeben kann. Er rät, Interessierte auf unsere Website www.sggk.ch aufmerksam zu machen, damit sie sich als Mitglied online anmelden können.

Johannes Stoffler: In Planung ist eine Postkarte für Mitgliederwerbung.

Frage zu den Anzeigen in «Topiaria»: Annemarie Bucher: Wir bemühen uns, mehr Anzeigen für «Topiaria» zu akquirieren, es ist bereits eine Zunahme zu verzeichnen.

Niklaus von Fischer: Die Jahresrechnung 2012 wird voraussichtlich ausgeglichen enden. Kostenseitig seien keine grossen Unsicherheiten vorhanden.

Abstimmung Budget 2012: Einstimmige Annahme.

Anregung Thomas Freivogel: «Topiaria» soll mit andern Organisationen wie beispielsweise Zandera, Berlin, zusammenarbeiten. Annemarie Bucher nimmt den Hinweis gerne entgegen.

6. Statutenrevision

Die revidierten Statuten liegen im Entwurf vor. Nachträglich schlägt Niklaus v. Fischer aufgrund eines weiteren Hinweises aus dem Kreis der Mitglieder beim Zweckartikel eine Präzisierung vor: «Durch die Gründung von Regionalgruppen (*als Vereine im Sinne von Art. 60ff ZGB*) soll die Regionalisierung der Gesellschaft gefördert werden.»

Abstimmung Präzisierung: einstimmig angenommen.

Abstimmung Statutenrevision: einstimmig angenommen.

7. Informationen Regionalgruppen

Die Regionalgruppe Bern ist bis dato die einzige Regionalgruppe SGGK. Wer sich in einer andern Region für die Gründung einer Regionalgruppe engagieren möchte, soll sich bitte bei Niklaus von Fischer melden.

Veranstaltungen RG Bern:

12. Mai 2012: Kleine Wanderung ins Gebiet «Röstigraben», Bern-Fribourg.

1. September: Spaziergang durch die Familiengärten in Bern, zusammen mit der Ortsgruppe der Vereinigung Slow Food.

27. Oktober: Spaziergang Elfenauquartier: Gärten aus verschiedenen Zeiten des 20. Jahrhunderts.

Im Informationsblatt 3/11 wurden die Daten bereits publiziert. Die Veranstaltungen werden überdies auf der Website veröffentlicht.

Von einigen Mitgliedern wird ein elektronischer Newsletter gewünscht. Niklaus von Fischer nimmt diesen Wunsch entgegen, doch wird das Anliegen nicht sofort realisierbar sein.

8. Varia

Anregung Thomas Freivogel: GV soll in den Monaten Mai oder Juni stattfinden.

Niklaus von Fischer: Es sei schwierig, ein Datum für die GV in der freundlichen Saison zu finden, das nicht mit vielen anderen Veranstaltungen kollidiert.

Hinweis Frau Schär: Wegen Rechnungsabschluss und Budget sei es ebenfalls schwierig, die GV zu einem noch späteren Zeitpunkt im Jahr durchzuführen.

Thomas Freivogel stellt einen Antrag für die Verschiebung der GV in den Frühsommer.

Konsultativabstimmung: 2 Stimmen für eine terminliche Verschiebung der GV.

Gegenmehr: Eine Mehrheit möchte den Zeitpunkt der GV beibehalten.

Zum Dank für seine Arbeit als Revisor und für sein grosses Engagement, das weit über seine Aufgabe hinausreichte, überreicht Niklaus von Fischer Philipp Abegg einen Blumenstraus.

Protokoll: Doris Guarisco

Rechnung 2012 und Budget 2013

Erfolgsrechnung vom 01.01.2012 bis 31.12.2012		Rechnung 2011		Budget 2012 2012		Rechnung 2012		Budget 2013	
<u>Aufwand</u>		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Druck- und Versandkosten									
4100	Druck und Versand allgemein	7'059.65		5'000.00		4'938.55		5'000.00	
4120	Druck und Versand OGT	0.00		1'500.00		0.00		0.00	
4160	Druck und Versand Topiaria	18'335.80		20'000.00		18'500.00		20'000.00	
Total	Druck- und Versandkosten	25'395.45		26'500.00		23'438.55		25'000.00	
Einsprachen									
4200	Einsprachen	0.00		0.00		6'500.00		0.00	
Total	Einsprachen	0.00		0.00		6'500.00		0.00	
Bibliothek									
4300	Bibliothek	1'300.00		1'000.00		500.00		0.00	
Total	Bibliothek	1'300.00		1'000.00		500.00		0.00	
Projekte									
4420	Offene Gartentür OGT	0.00				158.70		200.00	
4440	Jubiläumsveranstaltung 2013							1'000.00	
Total		0.00				158.70		1'200.00	
Vorstand, GV und Regionalgruppen									
6100	Beiträge an Regionalgruppen	1'170.00		1'200.00		1'170.00		1'200.00	
6200	Vorstand, Jahresversammlung	763.40		800.00		190.65		800.00	
Total	Vorstand, GV und Regionalgruppen	1'933.40		2'000.00		1'360.65		2'000.00	
Sonstiger Betriebsaufwand									
6250	Quästorat, Adressverwaltung	1'715.15		3'000.00		3'351.45		3'500.00	
6300	Büromaterial	308.20		300.00		5.50		10.00	
6350	Portokosten	1'765.90		1'000.00		1'981.26		2'000.00	
6400	Homepage, Internet	180.15		190.00		253.95		4'000.00	
6700	Post- und Bankspesen	182.75		150.00		636.70		200.00	
6800	Übriger Aufwand	608.64		400.00		0.00		100.00	
Total	Sonstiger Betriebsaufwand	4'760.79		5'040.00		6'228.86		9'810.00	
Ertrag									
Mitgliederbeiträge									
3000	Mitgliederbeiträge		37'285.40		37'000.00		34'925.00		35'000.00
Total	Mitgliederbeiträge		37'285.40		37'000.00		34'925.00		35'000.00
Zeitschriften / Verlag									
3100	Buchverkauf		0.00		0.00		0.00		0.00
3350	Druckkostenbeitrag Topiaria		7'000.00		0.00		0.00		0.00
Total	Zeitschriften / Verlag		7'000.00		0.00		0.00		0.00
Spenden									
3400	Spenden allgemein		980.00		1'000.00		640.00		1'000.00
3420	Spenden Topiaria		0.00		0.00		0.00		0.00
Total	Spenden		980.00		1'000.00		640.00		1'000.00
Übrige Erträge									
3500	Zinsgutschriften		25.35		25.00		22.40		25.00
3600	Übriger Ertrag						480.00		
Total	Übrige Erträge		25.35		25.00		502.40		25.00
Ausserordentlicher Ertrag									
3700	Ausserordentlicher Ertrag		1'095.40		0.00		1'564.60		0.00
Total Ausserordentlicher Ertrag			1'095.40		0.00		1'564.60		0.00
Erfolg / Erfolg									
		33'389.64	46'386.15	34'540.00	38'025.00	38'186.76	37'632.00	38'010.00	36'025.00
		12'996.51		3'485.00			554.76		1'985.00
		46'386.15	46'386.15	38'025.00	38'025.00	38'186.76	38'186.76	38'010.00	38'010.00

Bilanz per 31.12.2012

	<u>2011</u>		<u>2012</u>	
	<u>Aktiven</u>	<u>Passiven</u>	<u>Aktiven</u>	<u>Passiven</u>
<u>Aktiven</u>				
Flüssige Mittel und Wertschriften				
1000 Kasse	363.80		69.75	
1010 PC 80-38955-0	21'106.12		11'690.57	
1015 PC 85-585525-7	4'377.40		21'065.25	
Total Flüssige Mittel und Wertschriften	25'847.32		32'825.57	
Forderungen gegenüber Dritten				
1100 Debitoren	6'000.00		2'318.75	
Total Forderungen gegenüber Dritten	6'000.00		2'318.75	
<u>Passiven</u>				
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
2000 Kreditoren		20'570.15		23'771.91
Total Kurzfristige Verbindlichkeiten		20'570.15		23'771.91
Rückstellungen				
2500 Rückstellung Beitrag OGT		2'400.00		2'400.00
Total Rückstellungen		2'400.00		2'400.00
Passive Rechnungsabgrenzungen				
2300 Trans. Passiven		0.00		650.00
Total Passive Rechnungsabgrenzungen		0.00		650.00
Eigenkapital				
2800 Vereinskaptal		-4'119.34		8'877.17
Total Eigenkapital		-4'119.34		8'877.17
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
Erfolg / Erfolg	31'847.32	18'850.81	35'144.32	35'699.08
		12'996.51	554.76	
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	31'847.32	31'847.32	35'699.08	35'699.08

Zürich, 27. Februar 2013

Offene Gärten SGGK am 8. 6. und 19. 10. 2013

Der Zentralvorstand schlägt vor zwei Termine für den Anlass «Offene Gärten» festlegen. Daten: **8. Juni und am 19. Oktober 2013**. Die Adressen der zur Besichtigung offenen Gärten werden im nächsten Mitteilungsblatt publiziert. Wir bitten alle Mitglieder, die mitmachen möchten, ihre Teilnahme bis Ende März 2013 anzumelden. **Bitte melden Sie sich ausschliesslich bei der SGGK-Adresse per Mail oder Post an** und nicht bei der Plattform www.offenergarten.ch. Der Anlass wird nur bei mindestens fünf offenen Gärten pro Termin durchgeführt. Bislang sind insgesamt drei Teilnahmen von Gärten angekündigt worden.

Voraussichtlich wird im Spätherbst ein gemeinsames Treffen zwecks Erfahrungsaustausch und Zukunftsbesprechung organisiert.

Zukunft des Vereins und der Plattform www.offenergarten.ch

Die gemeinsame Online-Plattform der Gartenbauvereine wird sich neu organisieren müssen. Bislang stand das Angebot allen Mitgliedern der angeschlossenen Vereine kostenlos zur Verfügung. Die wenig erfolgreichen Bemühungen für ein Sponsoring und der hohe administrative Aufwand hat das OK veranlasst, die finanzielle Seite neu zu gestalten. Dazu gehört, dass jeder Verein einen Kostenanteil übernehmen soll. Die SGGK sieht aus mehreren Gründen keine Möglichkeit, sich weiterhin an der Plattform zu beteiligen:

- Der vorgesehene Beitrag von über Fr 1000.– ist im Verhältnis der jährlich erfolgten Einträge zu hoch. Die Idee war ursprünglich, dass die Teilnehmenden ihren Garten selber online editieren. Davon wird bis heute wenig Gebrauch gemacht, was den hohen Aufwand erklärt.
- Die Vertretung ad Interim von Clemens Bornhauser läuft im Herbst 2013 definitiv aus. Da sich bis jetzt keine Nachfolge finden liess, ist davon auszugehen, dass eine Ansprechperson der offenen Gärten vakant bleiben wird.
- Am letzten Treffen zum Thema «Zukunft der offenen Gärten SGGK» im Herbst 2012 wurde betont, dass «Offene Gärten» als vereinsinterner Anlass der SGGK erwünscht ist. Diesem Wunsch entsprechen wir nun mit den beiden geplanten Terminen im Frühsommer und Herbst.

Aus obigen Gründen kann für die Mitglieder der SGGK die Plattform www.offenergarten.ch ab sofort nicht mehr zur Verfügung stehen. Der Zentralvorstand bedauert den Umstand sehr.

Für das OK www.offenergarten.ch und den Zentralvorstand, Clemens Bornhauser